

Gebet des Josef

(verfasst für den Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag 2018, Pfarrer Peter Lukas)

Da stehe ich nun, unbegreiflicher Gott!

An der Krippe eines Kindes, das nicht meines ist - und irgendwie ist es doch mein Kind.

Ich danke dir so sehr, dass wir ihn geschafft haben, Maria und ich, diesen weiten Weg von Nazareth nach Bethlehem. Immer wieder haben wir unterwegs gespürt, dass dein Engel mit uns mitgeht und auf uns aufpasst. Ich wusste nicht, dass du uns Menschen so nahe kommen kannst.

Ich habe deine Kraft bekommen, jeden Tag! Und ich habe das Glück gespürt, dass du mich brauchst, mich diesen einfachen, manchmal ein bisschen schwierigen und kantigen Zimmermann Josef aus Nazareth.

Ich durfte Marias Stütze sein auf dem Weg. Ich, der sonst so wenig redet, habe plötzlich immer die richtigen Worte gefunden, um sie zu trösten und zu motivieren weiter zu gehen. Die Liebe zu Maria hat mich stark sein lassen. Und die Vorfreude auf das Kind. Eine schöne Erfahrung!

Und dann war er endlich da, der kleine Mann. Und ich durfte ihn zum ersten Mal beim Namen nennen: „Jesus“ habe ich ihm zugeflüstert und er hat gelächelt. Als würde er genau verstehen, was sein Name bedeutet.

Vielleicht hat er mich ja verstanden! In dieser Nacht, als die Engel deinen Himmel öffneten, war alles möglich. Noch immer ist der Glanz der Heiligen Nacht zu sehen in diesem Stall. Begreifen kann ich es nicht, was geschehen ist!

Aber vielleicht muss ich auch gar nicht begreifen, vielleicht reicht es einfach zu vertrauen: Dass dieses Kind deine Nähe in die Welt bringen soll und deine Liebe - zu allen Menschen.

Und ich, Josef aus Nazareth, darf mithelfen! Ich verspreche dir, guter Gott, ich werde gut für den kleinen Jesus sorgen. Ich werde ihm alles zeigen, was man über das Leben wissen muss. Ich werde für ihn da sein wie ein echter, wie ein guter Vater.

Und dann will ich darauf warten, was du mit deinem und mit meinem Sohn alles vorhast. Ich ahne, dass er es nicht leicht haben wird. Aber du bist ja an seiner Seite.

Und ich will es auch sein. Zeig mir, wo du mich brauchst - für den kleinen Jesus, für Maria, für deinen großen Plan. Amen.